

Die „Schomm“ rollt auf der Nostalgiestrecke

Der Bahnhof in Türkismühle feierte seinen 150. Geburtstag mit großem Programm

Der Dampf der alten Lokomotiven ist längst verraucht. 150 Jahre alt ist der Bahnhof in Türkismühle an diesem Wochenende geworden. Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm feierte die Bevölkerung ein nostalgisches Fest.

Von SZ-Mitarbeiter
Frank Faber

Türkismühle. „Bitte einsteigen, wir fahren ab“, ersetzte die Stimme des ehemaligen Bahnhofsvorstehers Gerd Backes (1973-1989) die Lautsprecherdurchsage. Der Oberkircher und Ex-Fahrdienstleiter Leo Knippel gaben fahrplanmäßig die Nostalgiestrecke für die „Schomm“ (Schienenomnibus) der Hochwaldbahn nach Hermeskeil frei. Drei Tage rollten die Besucher der gelungenen 150 Jahr-Feier in die Vergangenheit.

Die originalen historischen

Fahrkarten dazu druckte Werner Wannags. 150 Bilder, Zeitungsartikel, und Urkunden, die die Heimatfreunde zusammen getragen hatten, verschaulichten in der Ausstellung im Autohaus Bauer die lebhafteste Geschichte des zentralen Verkehrsknotenpunktes im nördlichen Saarland. Im Oktober 1860 stiegen dort 1137 Personen, 19 Hunde, vier Pferde und drei Ochsen ein. 1052 Taler und fünf Silbergroschen klingelten dafür an Einnahmen in der Kasse der Rhein-Nahe-Eisenbahn. Den Bahnhof als Zankobjekt zwischen Türkismühle und Nohfelden belegten Schriftstücke, historische Fotos stellten das Gebäude im Wandel der Zeit vor. 34 Reichsmark kostete das Schlafwagenabteil erster Klasse im Jahre 1935 von Türkismühle nach Paris.

In die virtuelle Eisenbahnwelt entführte Werner Fey die Besucher mit einer Computer-Simu-

lation. „Mit ein paar Klicks kann sich jeder seine Modelleisenbahn selbst zusammenstellen und sie beliebig erweitern“, erklärte Fey einer staunenden Gruppe. Auch alle Pächter der Bahnhofsgaststätte sind in der Galerie verewigt. Rekordhalterin ist die heutige Inhaberin Monika von Ehr, die ihr 35-jähriges Jubiläum feierte. Organisiert von der Eisenbahnergewerkschaft Transnet hatten sich die Pensionäre zum Sommerfest im Biergarten versammelt. „Es ist wunderschön das viele ehemalige Kollegen, mit denen ich hier zusammengearbeitet habe, gekommen sind“, freute sich Dieter Näher aus Eisen. 25 bewegte Jahre (1971-1996) habe er hier als Fahrdienstleiter erlebt. „Wisst ihr noch, wie unsere Chefs damals Neubrücke zum zentralen Bahnhof machen wollten“, regte Näher in einer Gesprächsrunde ein beliebtes The-

ma an. Axel Enderlein ist Mitglied in der deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte. Der Saarbrücker genoss den Ausflug mit der Hochwaldbahn in vollen Zügen. „Ich wollte die Strecke noch einmal befahren. Sie ist so idyllisch“, schwärmte er bei seiner Ankunft.

Unterwegs an den Haltepunkten Gannesweiler, Sötern, Schwarzenbach, Nonnweiler und Hermeskeil seien weitere Fahrgäste zugestiegen. „Insgesamt hat die Bevölkerung das Bahnhofsfest sehr gut angenommen“, bilanzierte Heinz van Beek von der Organisation, die die Feierlichkeiten fahrplanmäßig über die Bühne brachte. Selbst starke Regenschauer am Freitag führten zu keiner Verspätung. Zur Vorbeugung auf das Wetter hingen die Organisatoren innerhalb kürzester Zeit ein Partyzelt als Sonderabteil an die Veranstaltung an.



Mit Handzeichen schicken Gerd Backes und Leo Knippel den voll besetzten „Schomm“ auf die Nostalgitour.

Foto: Frank Faber

AUF EINEN BLICK

Die dreitägige Jubiläumsfeier wurde von der Gemeinde Türkismühle unter Mitwirkung der Bahnhofsgaststätte, den Heimatfreunden Türkismühle, dem Ortsrat und der Interessengemeinschaft Türkismühler Vereine veranstaltet. Hochwaldbahn, DB Regio und Eisenbahnergewerkschaft Transnet waren mit ihren Infoständen vor Ort.

Im abwechslungsreichen Rahmenprogramm ließen die Schlepptreffen Freisbachtal beim Traktorentreffen Dampf ab. Der Dampf-Bahn-Club aus Namborn stellte zahlreiche Modelle aus, die Kinderspielgruppe Zappelzwerge hatte für die Kinder einen lustigen Spiele-Parcours aufgebaut und führte einen Malwettbewerb und einen Flohmarkt durch. Das Musik- und Unterhaltungsprogramm gestalteten das Eisenbahnorchester St. Wendel, die Musikvereine aus Gannesweiler und Nohfelden, die Tanzgruppe der Gesamtschule Türkismühle und die Band Sunrise. Ein Gaudiabend rundete den samstäglichem Veranstaltungstag vergnüglich ab.